

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der herkömmliche Gottesdienst weder in der Pfarrkirche noch in Scheiblingkirche selbst dadurch beeinträchtigt werden dürfte. Uebrigens hatte Dechant Ulrich selbst ausdrücklich bestimmt, der Schulmeister solle genau verrichten, „was das Register, das in der Kapellen der h. dreyer kunig in ainem psalter mit ainer keten verhaftet ist, ainem schuelmaister ausezaiget tegleich zu tuen.“ Bereits 1421, 22. VIII. erscheint der Kaplan des h. Dreikönigaltars, Peter mit Namen, dem Wolfgang von Volkenstorf einen Hof zu Grub, Pf. Pucking, und ein Gut zu Pirharn, Pf. Kronstorf, verkaufte. Der Stifter der Messpfründe, Dechant Ulrich, war nach Sage dieser Urkunde damals schon verstorben. Erwähnenswerth ist noch Ks. Friedrichs III. Befehl an Starhemberg, den Rat der Stadt Ens zu verhalten, dem Bisehofe zu „Constat“ (Constanz?) Andreen das zu dem in der Scheiblingkirche gelegenen Altar gehörige Haus, welches durch den Tod des Kaplans „Colman Jessel“ erledigt wurde, einzuantworten (ddo. Nürnberg, 1487, 5. VII. Chmel, Regest. Friedr. III. n. 8085). Welcher Altar gemeint sei, erhellt aus dem Regest nicht.

Das Giltenverzeichniss vom Jahre 1526/7 nennt als Kaplan der Dreikönigpfründe Sigmund Rieder, der sie persönlich besorgte; laut des Visitationsprotokolles war es 1566 Andre Schutt, 1573 (also nach Abbruch der Kirche) der Pfarrer von Ens Hanns Kugelmann.

Beneficiat des h. Geistaltars (1566 „Frühmesse“-beneficium) war 1526/7 Caspar Greill, 1566 Leonhard Strasser, Pfarrer zu Weiskirchen, der es durch den Priester Peter Achenauer besorgen liess. 1565, 23. XII. gestattete Maximilian II. den Bürgern zu Ens die altherwürdige Scheiblingkirche, „eine kleine, abgekommene, ganz baufällige, zerklobne und zum Theil eingefallene Kapelle“, welche ihrem neuangefangenen Thurbau hinderlich sei und auch sonst ohne merkliche Kosten nicht restaurirt werden könnte, ganz abzubrechen und das Steinwerk zu dem neuen Thurm zu verbrauchen. Wenn sich aber die von Ens erbieten, „die zwei“ in besagter Kapelle befindlichen (Altäre), „so mit keiner Stift“ versehen“. (!) in die neue